

410

DEUTSCHES ARCHIV FÜR GESCHICHTE DES MITTELALTERS

Herausgeber: Geheimrat KARL BRANDI, Prof. WILHELM ENGEL und Prof. WALTHER HOLTZMANN
Geschäftsstelle: Berlin NW 7, Charlottenstr. 41 · Verlag: HERMANN BÖHLAUS NACHE., Weimar

8. Dez. 1936

Göttingen, den 7. Dezember 1936

Herrn Dr. L o h m a n n

B e r l i n N.W.7.

Charlottenstrasse 41

Lieber Herr Doktor!

Ich muss heute dreierlei behandeln, den Titelbogen, den Inhalt für das nächste Heft und die weitere Technik unseres Verkehrs untereinander.

1. Nach der hier beiliegenden Korrektur des Titelblatts muss ich annehmen, dass es vorgeneftet werden soll. Handelt es sich aber um einen Umschlag, so würde ich die Seiten 3 und 4 gegeneinander austauschen. Was den Text betrifft, so scheint mir (auf S.2) eine Zeile ausgefallen zu sein; ich trage sie im Sinne eines Vorschlags in der Korrektur nach, denn vor der Zeile: "eine Gewähr" wäre doch wohl der Hinweis auf Besprechungsstücke überhaupt aufzunehmen. In dem Abschnitt über Erscheinungsweise würde ich ruhig die Formulierung unseres Vertrages mit übernehmen, wonach Bogen und Beilagen gegeneinander gerechnet werden. Ob wir es ausdrücklich tun oder in der etwas unverbindlichen Form, die ich vorschlage, ist mir gleich. Ob man nicht den 1. Jahrgang zur Vereinfachung nur als 1937 bezeichnet? erstens würde es den Tatsachen entsprechen und zweitens ist es ein einfacheres Zitieren.

2. In Bezug auf die Reihenfolge der Aufsätze in Heft 2 scheinen wir im wesentlichen einig zu sein. Ich würde auch meinen, dass die Abhandlungen Christ, Schiefer und Erdmann wohl an die Spitze gehörten, zumal das Manuskript schon vorliegt. Dieser Bischof von Cambrai ist doch wohl einer von den beiden aus dem 11. Jahrhundert. Er passt also dahin. Dann würde ich die Arbeit von Märker nehmen und ganz sicher die Abhandlungen Rörig und Schubert, alle in dieser Reihenfolge. Haben wir Platz, so kann vor oder nach Rörig Maschke eingeschoben werden. Weigle würde ich vorschlagen in die Beihefte zu nehmen, weil er schon einmal mit einer ziemlich gelehrten Abhandlung in diesem Bande vertreten ist.

Zu der Bemerkung von Herrn Holtzmann über den Umfang von 17 - 20 Bogen gehört das was ich zu den geschäftlichen Mitteilungen gesagt habe.

Ich füge gleich an, dass sich das Bild für das erste Heft der Beihefte folgendermassen gestaltet: P.E.Schramm, Ordines

Ertl, Diktatoren VI.
Staedler, Urkunde Alexanders

Diese drei Aufsätze, von denen der erste $3\frac{1}{2}$, der zweite $4\frac{1}{2}$ und der letzte 1 Bogen umfasst, ergeben also zusammen mit dem einen